

BRINGT BESONDERES ZUSAMMEN

STRATEGIE

2030





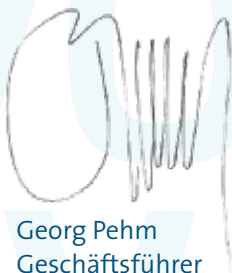
VORWORT

*Die FH Burgenland agiert, wie alle
Fachhochschulen und Universitäten
auch, in einem besonderen Umfeld und
mitten in enormen Umwälzungen.
Mit großen Herausforderungen
für die Zukunft.*

Klimawandel, Digitalisierung, Globalisierung. Große Problemstellungen im Gesundheitsbereich oder wachsende soziale Ungleichheiten. Neue Formen des Wirtschaftens, des Lernens und des „Arbeitens von morgen“. Demografische Entwicklungen und Veränderungen (in) der Gesellschaft. All das wirkt auf die Hochschule ein. Und eröffnet zugleich Chancen.

Mit dem Wissen, woher wir kommen und wo wir uns als Hochschule in der Region und international verorten, setzen wir auf den bisherigen Erfolgen auf, um uns konsequent und engagiert gemeinsam weiter zu entwickeln. Mit unseren Studierenden. Mit unseren Mitarbeiter*innen. In der Lehre, in der Forschung. Nachhaltig und am Gemeinwohl orientiert.

Die neu erarbeitete STRATEGIE 2030 bildet für den Weg in die Zukunft die Orientierung.



Georg Pehm
Geschäftsführer



Gernot Hanreich
FH-Rektor



EINLEITUNG

1

Die Fachhochschule Burgenland bietet seit über 25 Jahren an zwei Studienzentren in Eisenstadt und in Pinkafeld erfolgreich einzigartige und praxisnahe Studien- und Lehrgänge im Sinne des Fachhochschul-Studiengesetzes an. Was 1993 in familiärem Rahmen begann, zählt mittlerweile zu einer der echten Erfolgsgeschichten des Burgenlands. In dieser Zeit ist die FH Burgenland zu einem Kristallisationspunkt geworden – für moderne Lehre, Forschung und Internationalität sowie zum Impulsgeber für Wirtschaft, Gesellschaft und die Zukunftschancen vieler junger Menschen.

2

Die FH Burgenland steht, wie alle österreichischen Fachhochschulen, in einem Umfeld, das durch zunehmenden Wettbewerb in einem globalen Bildungswesen, sich wandelnden Bedürfnissen von Studierenden, neue Zielgruppen, jedoch auch finanziellen Restriktionen und steigenden Erwartungen der Wirtschaft geprägt ist. Entwicklungen, wie Klimawandel und Digitalisierung, oder die Veränderungen in der Gesellschaft mit ihren Wirkungen auf das Gesundheitssystem oder Fragen der sozialen Gerechtigkeit stellen die Hochschulen vor neue Herausforderungen. Darauf wollen wir (neue) Antworten finden.

Wer bei uns studiert, kann aus einer Vielzahl an Bachelor- und Masterstudiengängen sowie Lehrgängen zur Weiterbildung in fünf Bereichen auswählen:



Wirtschaft (mit Schwerpunkt Zentral-Osteuropa aufgrund des geografisch-historischen Hintergrunds)



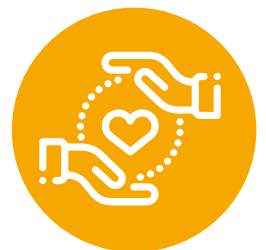
Informationstechnologie und Informationsmanagement



Energie-Umweltmanagement



Gesundheit



Soziales

Dabei setzt die FH Burgenland verstärkt auf einzigartige und zukunftsorientierte Fächerkombinationen. Dadurch erhöht sich der Ausbildungsgrad der Studierenden und damit auch die Chance auf einen sicheren Job in der Zukunft. Bereits 8.300 Absolvent*innen in guten Positionen beweisen die hohe Ausbildungsqualität und belegen, dass die Aus- und Weiterbildungsinhalte von großer Relevanz in der Gesellschaft und in der Wirtschaft sind.

Mit ihren Tochtergesellschaften engagiert sich die FH Burgenland in besonderer Weise in der Forschung, in der akademischen Weiterbildung sowie in der beruflichen Qualifikation des öffentlichen Bereichs im Burgenland. Als Gesellschaften der Landesholding Burgenland bringen sich die Unternehmungen der FH Burgenland-Gruppe auch in übergeordnete Zielsetzungen ein, erzielen durch enge Zusammenarbeit zusätzliche (Kosten-)Vorteile und profitieren von einem für die Region wesentlichen Netzwerk. Die FH Burgenland möchte außergewöhnliche Ergebnisse erzielen.

Einzigartige Ausbildungen, spezielle Fächerkombinationen, ausgewählte Vortragende, motivierte Studierende und ein hohes Engagement in der Forschung bilden die Basis für unser in einen einzigen Satz gegossenes Ziel: „FH Burgenland bringt Besonderes zusammen“.

3

4

5



VISION

Die Vision setzt an den bestehenden Stärken der FH Burgenland an, die in den nächsten Jahren konsequent ausgebaut werden sollen.

Wir bringen Lehre und personalisiertes Lernen unter Einsatz moderner Didaktik und neuer digitaler Möglichkeiten, erfolgreiche Praxis und angewandte Forschung zusammen. Wir vernetzen Menschen aus verschiedenen Kulturen sowie Ideen aus unterschiedlichen Fachrichtungen. Dabei stellen wir immer den Menschen in den Mittelpunkt. So schaffen wir ein Umfeld, in dem Persönlichkeiten wachsen und langfristige Verbundenheit entsteht. Die FH Burgenland weiß um ihre Wurzeln und setzt als international vernetzte Organisation Impulse für die nachhaltige Entwicklung der Region.



MISSION

Unser Verständnis der Rolle und der Aufgaben der FH Burgenland spiegelt sich in den Mission Statements wider.

1

PERSÖNLICH UND MASSGE- SCHNEIDERT

Wir gehen in Inhalten, Strukturen, Prozessen und maßgeschneiderten Programmen auf die individuelle Situation unserer Studierenden ein. In diesem Rahmen können sich Studierende entsprechend ihrer Interessen und Potenzialen entwickeln. Wer Fähigkeiten und Engagement mitbringt, soll die Chance auf ein Studium bekommen.

2

LEBENSLANGES LERNEN

Wir unterstützen lebenslanges Lernen. Das tun wir einerseits durch flexible Rahmenbedingungen im Studium und andererseits durch unsere im Bereich der akademischen Aus-, Fort- und Weiterbildung spezialisierten Partnerinstitutionen und Tochtergesellschaften. Gemeinsam mit Universitäten organisieren wir – insbesondere für unsere Hochschullehrenden und Absolvent*innen – Doktoratsstudien.

3

PRAXISNÄHE UND INTERDIS- ZIPLINARITÄT

Wir bieten einzigartige Studienrichtungen und nachgefragte Fächerkombinationen. Lehre und Forschung sind praxisnah, bedarfsorientiert und interdisziplinär angelegt. Dadurch sind unsere Absolvent*innen umfassend ausgebildet, können die Herausforderungen in der Praxis gut meistern, verfügen über eine hohe Employability und sehen sich hervorragenden Arbeitsmarktchancen gegenüber.

AKADEMISCHE QUALITÄT

Wir streben nach hohen Standards in Lehre und Forschung. Studierende, Lehrende und Forschende werden zu Leistungen angespornt, auf die sie stolz sein können. Durch regelmäßige, interne wie externe Audits bauen wir unser Qualitätsmanagement zielgerichtet konsequent aus. Dadurch stellen wir die Aktualität und Qualität der Studien- und Lehrgangsprogramme sicher.

INTERKULTURELL UND INTER- NATIONAL

Wir legen Wert auf kulturelle Vielfalt unter Studierenden, Lehrenden, Forschenden sowie Mitarbeiter*innen und unterstützen Auslandserfahrungen durch unser internationales Netzwerk. Dieses eröffnet uns die Organisation von Auslandssemestern, Auslandspraktika, den Austausch international erfahrener Lehrender bzw. Mitarbeiter*innen und internationale Forschungs Kooperationen.

IMPULSGEBEND

Wir tragen Innovationen und Ideen in Wirtschaft und Gesellschaft hinein. Dabei verstehen wir uns als Impulsgeber für die Region sowie als „erste Anlaufstelle“ für kleinere und mittlere, forschungsfernere Unternehmen und Institutionen sowie für Industrieunternehmen und Forschungspartner. Wir messen Forschung, Technologie und Innovation große Bedeutung zu – einerseits als wesentlicher Faktor für forschungsgeleitete Lehre und andererseits als wichtigste FTI-Institution der Region.

4

5

6

7

GEMEINWOHL- ORIENTIERT

Wir sind akademisches Kompetenzzentrum im Burgenland und identifizieren uns mit unserer Region und ihren Werten. Daraus erwächst unsere Verantwortung, das Gemeinwohl zu fördern und eine aktive Rolle im Diskurs zu gesellschaftlich relevanten Themen zu spielen.

8

NACHHALTIG

Wir sehen für uns eine besondere Verantwortung, an der Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sowie an den Zielsetzungen des „Green Deal“ der Europäischen Union in unserem Einflussbereich mitzuwirken und uns insgesamt als „nachhaltige Organisation“ weiterzuentwickeln. Mit regelmäßigen Evaluierungen dokumentieren wir unsere Fortschritte und wollen eine Vorbildfunktion in der Region einnehmen.

9

FÖRDERND

Wir fördern Talente und unterstützen die gezielte Entwicklung von Persönlichkeiten. Das gilt nicht nur für fachliche Qualifikationen. Genauso wichtig ist es uns, unseren Studierenden, Lehrenden, Forschenden und Mitarbeiter*innen die Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit sowie von Soft Skills zu ermöglichen.

GENDER- UND DIVERSITY- GELEITET

Wir sehen uns den Grundsätzen von Gleichbehandlung und Diversität verpflichtet. Wir schließen in unserem Tun jede Form von Diskriminierung kategorisch aus. Wir sind geleitet von ethischem Denken und Handeln und verpflichten uns zur Einhaltung unserer Compliance Standards.

10

STUDIERN IN BALANCE

Wir unterstützen eine Balance zwischen Studium, Beruf, Familie und Freizeit. Wir fühlen uns dafür mitverantwortlich, dass das Studium als Herausforderung im positiven Sinn erlebt wird und schaffen dafür optimale Strukturen. Dazu wollen wir verschiedene innovative Möglichkeiten entwickeln und nutzen, um ein bestmögliches Maß zwischen Präsenz- und Fernlehr-Formaten sicherzustellen.

11

VERBUNDEN

Wir begleiten und verbinden Studierende, Forschende, Lektor*innen, Mitarbeiter*innen, Partner*innen und Absolvent*innen. In unserer persönlichen und wertschätzenden Atmosphäre wächst eine Verbundenheit zur FH Burgenland, die im Idealfall über verschiedene Lebensphasen und in verschiedenen Rollen weiterlebt.

12

13

KOOPERATIV

Wir verstehen uns als aktiver, kooperativer und engagierter Partner der Landesholding Burgenland und all ihrer beteiligten Unternehmen. Damit nutzen wir Chancen, um Wirtschaftlichkeit, Effektivität und Vernetzung zu erhöhen und zu vertiefen.

Vision, Mission und Werte, aber auch Intuition und Erfahrung prägen unsere strategischen Grundsätze und Ziele. Sie fließen in weitere, spezifische Strategiepapiere ebenso wie in Planungs- und Entscheidungsprozesse der Hochschule ein. Damit schaffen wir ein fundiertes, gemeinsames Verständnis davon, wie wir unsere Stärken stärken und unsere Potenziale ausschöpfen können.



Forschungs-Strategie



Lehr- und Lern-Strategie
(vormals: pLearning
Strategie)



Prüfungsordnung



LLL-Strategie



**Internationalisierungs-
Strategie**



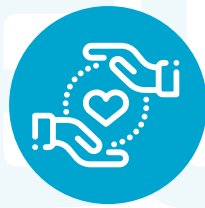
**Organisations-
entwicklung 2019**
(Organigramm)

LEITWERTE

Diese neun Leitwerte bestimmen schon jetzt unser Handeln und werden als Stärken der FH Burgenland wahrgenommen. Wir möchten diese Werte nach innen und außen noch stärker spür- und erlebbar machen.



Verantwortung



Menschlichkeit



Verlässlichkeit



Partnerschaftlichkeit



Freude



Offenheit



Flexibilität



Engagement



Zukunftsorientierung



**STRATEGISCHE
GRUNDSÄTZE
UND ZIELE**



Lehre & Weiterbildung



Forschung, Entwicklung und Innovation



Internationalität & Interkulturalität



Service, Studienbedingungen & Infrastruktur



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Qualitätsmanagement



Stakeholder



Marketing & Public Relations



Digitalisierung von Prozessen

LEHRE UND WEITERBILDUNG



Unsere Lehrangebote zeichnen sich durch eine Unique Value Proposition, also ein einzigartiges Nutzenversprechen aus, das wir unseren Zielgruppen klar kommunizieren.

Die Lehrangebote werden wir auch in Zukunft an den aktuellen und zukünftigen Trends in der Berufswelt, dem Bedarf am Arbeitsmarkt, den Bedürfnissen der Studierenden und an einer möglichst guten „Studierbarkeit“ ausrichten.

Die internationale und interkulturelle Dimension unserer Aus- und Weiterbildung wird weiter verstärkt. Dabei nehmen wir Rücksicht auf die spezifischen Rahmenbedingungen der einzelnen Studiengänge und Weiterbildungsangebote.

Wir bauen unsere Angebote zum lebenslangen Lernen konsequent aus. Insbesondere ist es uns ein Anliegen, berufsbegleitendes und berufsermöglichendes Lernen zu fördern, sowie die Durchlässigkeit in der Aus- und Weiterbildung zu erhöhen.

Mit unseren Lern- und Lehrmethoden folgen wir den an aktuellen Lebensmodellen angepassten Entwicklungen. Konzepte, wie selbstgesteuertes Lernen, Situated Learning und Blended Learning, führen zu motivierenden und praxisnahen Angeboten, mit denen wir auf die Interessen und Lebenssituationen der Studierenden eingehen.

Wir eröffnen Angebote für Personengruppen, die über keine „klassische“ Hochschulreife verfügen bzw. Sprachkenntnisse oder fachliche Voraussetzungen nachholen müssen und bauen ein Angebot für Studienberechtigungen auf.

Gleichzeitig bauen wir die entstandenen, konsortial gestalteten Doktoratsprogramme weiter aus und verbessern über zielgerichtete bilaterale PhD-Programme die akademisch-wissenschaftliche Ausbildung unseres Lehr- und Forschungspersonals.

2

FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INNOVATION

In unserer Rolle als wissenschaftliches Kompetenzzentrum im Burgenland sind wir Impulsgeber für Forschung und Praxis. Wir sehen den Forschungstransfer als eine unserer zentralen Aufgaben. Dabei orientieren wir uns an der regionalen FTI-Strategie ebenso, wie an nationalen und EU-weiten Zielsetzungen bzw. Programmen.

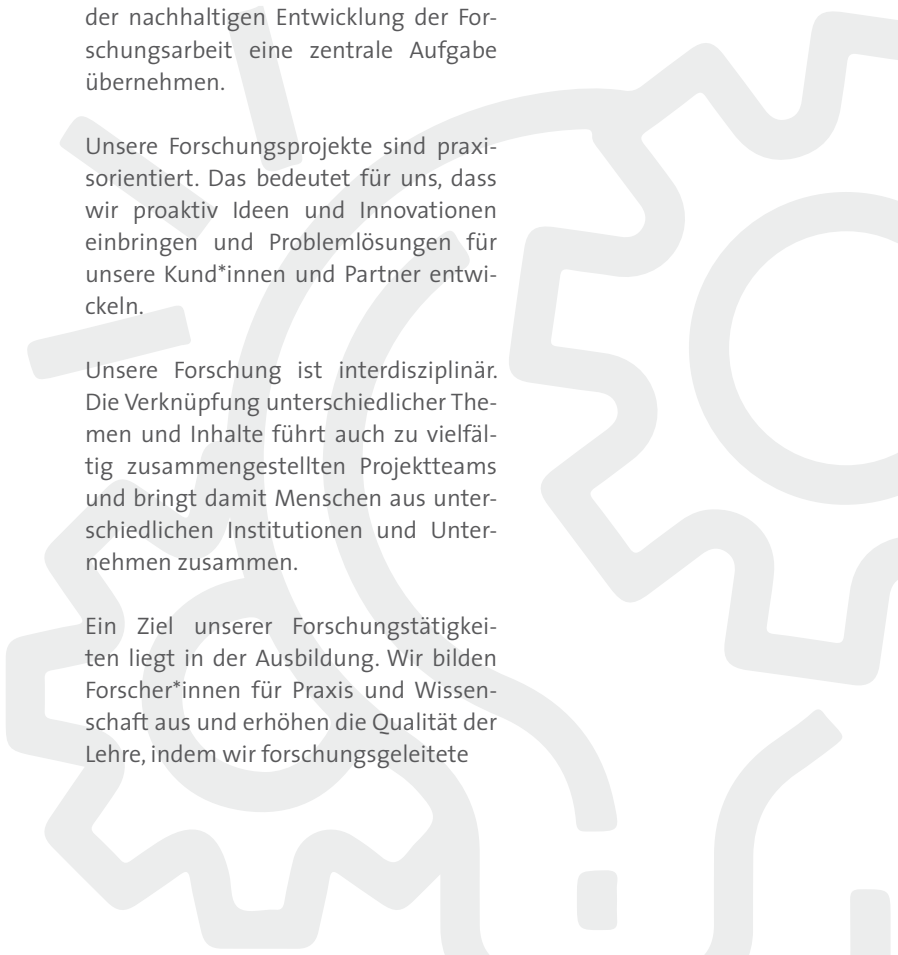
Basierend auf einer institutionellen Forschungsstrategie arbeiten wir in definierten Forschungsschwerpunkten und richten die Organisation konsequent nach diesen Inhalten aus.

Wir sehen in der engen Vernetzung und Zusammenarbeit mit der Forschung Burgenland einen großen Vorteil – in der strategischen Ausrichtung der Forschungsprogramme ebenso wie in gemeinsamen Projektentwicklungen, in der Nutzung von Shared Services oder in einer hohen Durchlässigkeit zwischen den Organisationseinheiten. Gemeinsam etablieren wir Forschungs-Center und Forschungs-Infrastruktur, die in der nachhaltigen Entwicklung der Forschungsarbeit eine zentrale Aufgabe übernehmen.

Unsere Forschungsprojekte sind praxisorientiert. Das bedeutet für uns, dass wir proaktiv Ideen und Innovationen einbringen und Problemlösungen für unsere Kund*innen und Partner entwickeln.

Unsere Forschung ist interdisziplinär. Die Verknüpfung unterschiedlicher Themen und Inhalte führt auch zu vielfältig zusammengestellten Projektteams und bringt damit Menschen aus unterschiedlichen Institutionen und Unternehmen zusammen.

Ein Ziel unserer Forschungstätigkeiten liegt in der Ausbildung. Wir bilden Forscher*innen für Praxis und Wissenschaft aus und erhöhen die Qualität der Lehre, indem wir forschungsgeleitete



3

Lehre ermöglichen und sich Lehrende und Studierende durch die Mitarbeit an Forschungsprojekten kontinuierlich weiterentwickeln können. Wir möchten ein breites Bewusstsein für Forschung und Innovation schaffen. Dabei profitieren auch forschungsferne Institutionen von unserem Wissen und unseren Kompetenzen.

Wir stärken dadurch auch den Erfindungs-, Innovations- und Unternehmungsgeist unter all unseren Stakeholdern. Primäre Zielgruppe sind zwar Studierende, Lehrende und Forschende, wir wenden uns aber ebenso an Studieninteressierte, Alumni und innovative Menschen im Allgemeinen.

INTERNATIONALITÄT UND INTERKULTURALITÄT

Wir bauen den internationalen und interkulturellen Schwerpunkt in der Lehre systematisch aus. Basis sind unsere Internationalisierungsstrategie und die Mobilitätsstrategie für die gesamte Organisation.

Wir intensivieren die internationale Vernetzung mit Hochschulen, Unternehmen und Organisationen in quantitativer und qualitativer Hinsicht und erweitern die Möglichkeiten zum internationalen Austausch für Lehrende, Studierende, Forschende und Mitarbeiter*innen. Dabei sehen wir unter Berücksichtigung verschiedener Förderprogramme im Ausbau von sogenannten „Kurz-Mobilitäten“ besondere Chancen für unsere überwiegend berufsbegleitend Studierenden. Wir wollen gemeinsame Studienprogramme – insbesondere Joint Degrees oder Double Degrees – in unserem internationalen Netzwerk weiter ausbauen.

In unserem geografisch und historisch bedingten Fokus auf Mittel- und Zentraleuropa sehen wir einen besonderen USP für die Hochschule.

Gleichzeitig wollen wir in allen unseren Studienangeboten die Anzahl englischsprachiger Lehrveranstaltungen sukzessiv weiter ausbauen. Das umfasst auch unser Angebot in Lehrgängen zur Weiterbildung.

4

SERVICE, STUDIEN- BEDINGUNGEN UND INFRASTRUKTUR

Durch die individuelle Betreuung unserer Studierenden und durch flexible, maßgeschneiderte Studienangebote minimieren wir Barrieren für Aus- und Weiterbildung und leisten einen Beitrag zur Studierfähigkeit und Verringerung von drop out.

Wir unterstützen die Balance zwischen Beruf, Familie, Freizeit und Studium, indem wir berufsbegleitende und berufsermöglichende Studienangebote ausbauen und die Studieninhalte an die beruflichen Inhalte und Anforderungen anpassen.

Bei den Studienformen gehen wir neue Wege abseits der traditionellen Unterscheidung zwischen Vollzeitstudium und berufsbegleitendem Studium. Stattdessen bieten wir – unter Berücksichtigung der Finanzierungsmöglichkeiten – vermehrt maßgeschneiderte, bedürfnisorientierte Studienformen an. Unsere Infrastruktur soll effizientes und angenehmes Lernen ermöglichen. Dazu erweitern wir unser Angebot an Lern- und Lehrressourcen, investieren in unsere Standorte und schaffen Räume, die den verschiedenen Anforderungen gerecht werden.

Wir unterstützen die Begegnung und den Austausch der Studierenden untereinander sowie zwischen verschiedenen Personengruppen (Studierende, Lehrende, Forschungs-Community oder der Hochschulbelegschaft). Daher investieren wir in unsere (technische) Kommunikationsinfrastruktur und schaffen darüber hinaus möglichst viele physische Begegnungsmöglichkeiten.

Im Sinne der Verantwortung und Nachhaltigkeit arbeiten wir an der Energie-Autonomie bzw. in Richtung CO₂-Neutralität der FH Burgenland, in dem wir Angebote zur Reduktion des Individualverkehrs entwickeln, die Versorgung mit erneuerbarer Energie ausbauen, eMobilität ausbauen und die Anzahl an Verkehrsbewegungen insgesamt reduzieren wollen.

Die FH Burgenland soll ein Ort der Barrierefreiheit sein – in jeder Hinsicht. Wir schaffen Voraussetzungen dafür, dass Menschen mit unterschiedlichen Handicaps ebenfalls erfolgreich ein Studium absolvieren können.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

5

Wir optimieren unser Personalentwicklungskonzept systematisch. Insbesondere zeigen wir Karrierepfade für die Mitarbeiter*innen in den verschiedenen Bereichen auf, welche auf individuellen Vorlieben, Ausbildungen und Begabungen möglichst optimal aufbauen.

Wir entwickeln dazu spezielle Aus- und Weiterbildungsprogramme und verschiedene Formen der Unterstützung – sowohl für haupt- und nebenberuflich Lehrende als auch für Mitarbeiter*innen in administrativen Aufgabenfeldern. Eine umfassende Qualitätsorientierung eröffnet der Einzelnen bzw. dem Einzelnen auch eine Zertifizierung für erworbenes Wissen und Kompetenzen.

Die (Formal-)Qualifikationen für Positionen werden klar und transparent festgelegt. Selbstverständlich garantieren wir, dass alle Geschlechter in allen Belangen in gleichwertigen Funktionen gleichwertig behandelt werden.

Die Werte und die Kultur der FH Burgenland werden unseren Stakeholdern aktiv vermittelt. Mit allen Personengruppen, die für die FH Burgenland arbeiten, entwickeln wir Maßnahmen und Verhaltensweisen, durch die diese Werte auf den einzelnen Positionen gelebt und somit nach innen und außen transportiert werden.

6

QUALITÄTS- MANAGEMENT

Die Qualität von Studium und Forschung an der FH Burgenland wird permanent gesteigert. Zu diesem Zweck passen wir die Qualitätsstrategie an aktuelle Entwicklungen und die jeweils aktuelle strategische Ausrichtung der FH Burgenland an.

Wir arbeiten ständig daran, unsere Qualitätssteuerungsprozesse zu verbessern und überprüfen unter Heranziehung von Kennzahlen für unterschiedliche Ziele in unterschiedlichen Bereichen unsere Zielerreichung regelmäßig.

Insgesamt bauen wir die "Qualitätskultur" an der FH Burgenland aus und festigen sie. Im Rahmen von Kooperationen und Forschungsprojekten sowie durch unsere Absolvent*innen tragen wir diese Kultur auch in die Praxis hinaus.

Wir stellen uns regelmäßig externen Evaluierungen und Audit-Prozessen, bauen gleichzeitig unsere internen Akkreditierungs- und Re-Akkreditierungsprozesse weiter aus und wollen dabei die Ebene der Departments in den Mittelpunkt stellen.

7

STAKEHOLDER

Wir bemühen uns darum, dass sich unsere Absolvent*innen über ihre Studienzeit hinaus mit der FH Burgenland verbunden fühlen. Idealerweise bleiben sie uns in neuen Rollen – z.B. als Lektor*innen, Arbeitgeber*innen, Sponsoren, Master- oder Doktorats-Student*innen oder Ausbildungspartner bei Praktika – langfristig erhalten.

Unsere nationalen und internationalen Netzwerkpartner aus Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlichen Institutionen und Medien spielen eine wichtige Rolle für den Erfolg der FH Burgenland. Wir erfassen unsere Netzwerke systematisch, bearbeiten diese strategisch und bauen unsere Partnerschaften weiter aus.

Wir leben mit allen (institutionellen) Stakeholdern der FH Burgenland, wie dem Eigentümer, Fördergebern, politischen Entscheidungsträgern, den Plattformen der Fachhochschullandschaft oder den Institutionen betrieblicher Mitbestimmung wertschätzende, kooperative und nachhaltige Beziehungen.

Wir setzen uns offensiv und engagiert mit unserer Rolle im Hinblick auf soziale Verantwortung und gesellschaftliches Engagement sowie für einen möglichst guten Wissens-, Technologie- und Innovationstransfer im Sinne einer „Third Mission“-Zielsetzung ein.

MARKETING & PUBLIC RELATIONS

Wir erhöhen die Bekanntheit der FH Burgenland bzw. ihrer Standorte und ihrer Unternehmensbeteiligungen. Für einen gezielten Einsatz unserer Maßnahmen werden für unsere Studiengänge jeweils die relevanten Einzugsgebiete und Zielgruppen definiert.

In unseren integrierten Kommunikationsaktivitäten vermitteln wir ein konsistentes Bild der FH Burgenland und erleichtern die Durchsetzung unserer strategischen Zielsetzungen in den Köpfen der relevanten Stakeholder.

Wir steigern das Image und die Reputation der FH Burgenland in den relevanten regionalen, nationalen und internationalen Zielgruppen. Dies gilt auch für die Wahrnehmung der FH Burgenland unter unseren eigenen Mitarbeiter*innen.

9

DIGITALISIERUNG VON PROZESSEN

Wir arbeiten an der Reduktion von Doppelgleisigkeiten, der Vereinfachung von Prozessen in der Administration und setzen im Sinne einer Digitalisierungs- und IT-Strategie innovative Instrumente und Lösungen dafür ein. Dadurch steigern wir unsere Effizienz und erhöhen die Zugänglichkeit von Informationen. Gleichzeitig gewinnen wir mehr Zeit für unsere Kernaufgaben.

Wir bekennen uns zum offensiven Einsatz digitaler Technologien, legen aber gleichzeitig größten Wert auf die Beachtung und Sicherung von Interessen in Bezug auf den Datenschutz.

Ein umfassendes und schlüssiges System für strategisches, normatives und operatives Controlling hilft uns bei der Verwirklichung unsere Ziele.



EISENSTADT



MASTER

Internationale Wirtschaftsbeziehungen	BB	Information Medien Kommunikation	BB
Internationales Weinmarketing	BB	Cloud Computing Engineering	BB
Human Resource Management und Arbeitsrecht MOEL	BB	Business Process Engineering & Management	BB
Europäische Studien – Management von EU-Projekten	BB	Angewandtes Wissensmanagement	BB

BACHELOR

		Software Engineering und vernetzte Systeme**	BB	
		Information, Medien & Kommunikation	BB VZ	
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	BB VZ	IT Infrastruktur-Management	BB VZ	Soziale Arbeit

BRIDGING PROGRAMME bzw. ADVANCED BRIDGING PROGRAMME

Matura, Studienberechtigungs- oder Berufsreifepfprüfung,
VORBEREITUNGSLEHRGANG MIT ZUSATZQUALIFIKATION

VZ - Vollzeit **BB** - berufsbegleitend

** Semester 1 - 4 werden in Pinkafeld abgehalten

PINKAFELD



PHD PROGRAMME

MASTER

Nachhaltige Energiesysteme	BB	
Gebäudetechnik und Gebäudemanagement	BB	Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung
Energie- und Umweltmanagement	BB	Gesundheitsförderung und Personalmanagement

International Joint Cross-Border Phd Programme in International Economic Relations and Management

BACHELOR

Angewandte Elektronik und Photonik*	BB VBB	Physiotherapie	VZ
Gebäudetechnik und Gebäudeautomation	BB VBB VZ	Gesundheits- und Krankenpflege	VZ
Energie- und Umweltmanagement	BB VBB VZ	Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung	VZ

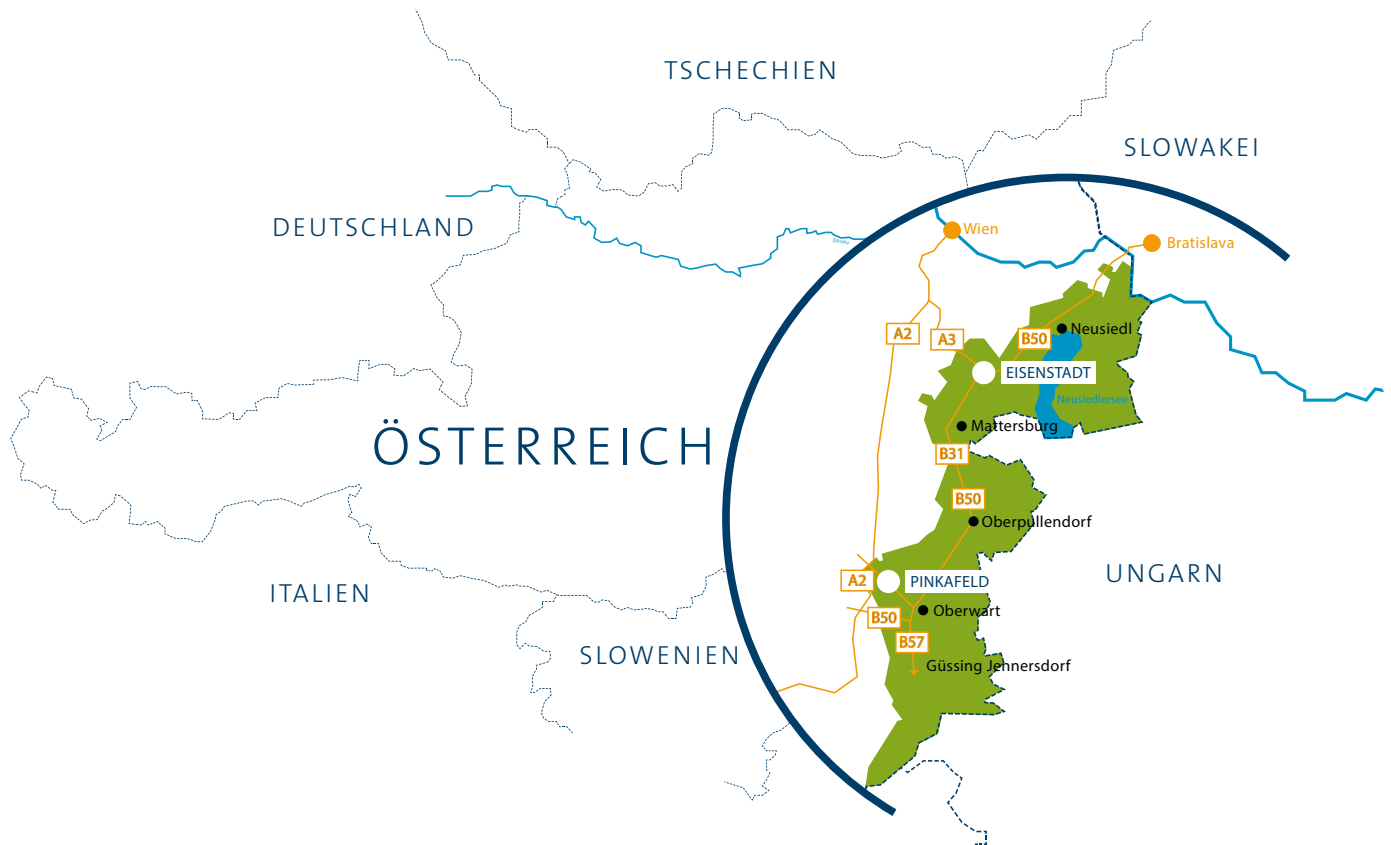
International Cooperative Cross-Border Interdisciplinary Doctoral Programme in Educational & Communication Sciences

BRIDGING PROGRAMME bzw. ADVANCED BRIDGING PROGRAMME

Matura, Studienberechtigungs- oder Berufsreifeprüfung, VORBEREITUNGSLEHRGANG MIT ZUSATZQUALIFIKATION

VZ - Vollzeit **BB** - berufsbegleitend **VBB** - verlängert berufsbegleitend

* geplant ab Herbst 2021, vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria



Fachhochschule Burgenland GmbH

Studienzentrum Eisenstadt | Campus 1 | 7000 Eisenstadt

Studienzentrum Pinkafeld | Steinamangerstraße 21 | 7423 Pinkafeld

Tel.: +43 5 7705

E-Mail: office@fh-burgenland.at | www.fh-burgenland.at

